

Inhaltsverzeichnis.

Nr.	Seite	Nr.	Seite
1.	1	Aus der Geschichte des deutschen Handwerks.	
Zum lieben Elternhaus.			
Elternsorgen und Elternmühen.			
2.	1	18.	Handwerk und Handfertigkeit bei den alten Deutschen (G. Freitag) . . . 23
3.	2	19.	Die hörigen Handwerker unter dem fränkischen Adel (Nach Dr. W. Arnold) . . . 23
4.	9	20.	Befreiung der Handwerker von der Hörigkeit (Nach Dr. W. Arnold und J. Westien) 24
5.	10	21.	Ein Zunfthandwerker aus der „guten alten Zeit“ (Nach J. Westien) . . . 26
Ehre Vater und Mutter mit der That, mit Worten und Geduld!			
6.	10	22.	Wie Hans Sachs auf die Wanderung geht (Fr. Furchau) 27
7.	11	23.	Das Zunftwesen im 17. und 18. Jahrhundert (Nach Dr. W. Zitting) . . . 31
8.	12	24.	Die Aufgabe des Handwerks in der Gegenwart und Zukunft (Nach Dr. Rehlen) 34
9.	13	Lehrjahre.	
Im Geschwisterkreise.			
10.	14	25.	Der Schneidertraum (J. H. Pestalozzi) 35
11.	14	26.	Benjamin Franklin (Nach W. v. Waldbrühl u. K. W. Grube) . . . 35
Was der Jugend geziemt.			
12.	16	27.	Ernst Rietschel (Nach Adolf Stahr) . 39
13.	17	28.	Fleiß und Beharrlichkeit (Fr. Kalle) 42
14.	18	29.	Halbheit (Klaus Harms) 43
15.	20	30.	Aus den gesetzlichen Bestimmungen über das Lehrlingswesen (Aus der Gewerbe-Ordnung) 43
16.	20	Wanderjahre.	
Aus dem gewerblichen Leben.			
Handwerk hat einen goldenen Boden.			
17.	20	I. Abschied von Haus und Heimat.	
		31.	Des Vaters Abschiedswort (J. Sturm) 44
		32.	Die Großmutter entläßt ihren Enkel zur Wandererschaft (Jeremias Gott-helf) 44
		33.	Wanderlust (E. Geibel) 45